

FDP Rilze – Wer seine Heimat liebt, macht sie besser!

Wohnen in der Südpfalz für ALLE: Wirtschaft- und Wohnraumentwicklung Hand in Hand

Es steht außer Frage, dass in der Verbandsgemeinde Rilze viel zur Wohnraumgewinnung getan wird. Durch Neubaugebiete und Verdichtung innerorts wird Platz zur Errichtung vieler Eigenheime und Wohnungen geschaffen. Diese werden jedoch mehrheitlich eigengenutzt, so dass für den mietsuchenden Bürger kaum ein Angebot zur Verfügung steht. Der vorhandene Mietwohnraum ist eigentlich immer vergriffen.

Die vielen in Rilze neu geschaffenen Arbeitsplätze bedeuten weiteren Zuzug und damit unmittelbaren Wohnflächenbedarf. Denkt man darüber hinaus noch an unsere Auszubildenden, Alleinstehenden, Senioren oder Geringverdiener, so wirkt für diese die Suche nach bezahlbarem Wohnraum fast hoffnungslos.

Hier brauchen wir für unsere gesamte Verbandsgemeinde eine umfassende Lösung, die anstatt des bisher gelebten Flickwerkes, kurzfristig zur Entspannung der Wohnraumsituation beiträgt.

Dafür müssen Leerstände vermieden und günstiger Wohnraum geschaffen werden. Dem sind wir schon aus Sicht des sozialen Zusammenhalts verpflichtet.

Deshalb: Keine Hängepartie am Hang

Wie bereits dargestellt, erfreut sich unsere Verbandsgemeinde größter Beliebtheit und ist daher Wunschorthort vieler Neu-Arbeitnehmer, junger Menschen und junger Familien. Ein Ort mit einem so positiven wirtschaftlichen Trend muss im Umkehrschluss auch für eine entsprechende Bereitstellung von Wohnflächen und Bauplätzen sorgen.

Deshalb setzt die FDP Rilze auf die schnelle Realisierung des Baugebiets „Südhang“!

Nur durch das Erschließen der anderen Bahnseite kann sich Rilze entsprechend seiner wirtschaftlichen Anziehungskraft auch für die Menschen attraktiv entwickeln. Durch das Erschließen weiterer Baugebiete entsteht neben der Entzerrung der aktuellen Wohnungssituation, der positive Effekt von Einnahmen durch den Verkauf von Baugrundstücken und den Anteilen an der Einkommensteuer der Bewohner. Diese Einnahmen können dann zielgerichtet zum Abbau bestehender Schulden, sowie für notwendige Zukunftsinvestitionen zum Erhalt und dem Ausbau der Attraktivität unserer Gemeinde Rilze verwendet werden.

Nur das kann aus Sicht der FDP der langfristige Weg sein, um der nächsten Generation Rilze dieselben Möglichkeiten zu erhalten und sogar auszubauen, die auch wir genießen durften und dürfen.

Wirtschaftsförderung für Groß und Klein

Durch das rasante Wachstum des Rilzemer Industriegebiets und die vielen Mühen, die so attraktive Neuansiedlungen mit sich bringen, fühlten sich ortsansässige Gewerbetreibende und Arbeitgeber, die in der Vergangenheit wesentlich die Entwicklung des Ortes mitgetragen haben, oft vergessen. Damit Rilze weiterhin auf dem aktuellen Erfolgskurs bleibt, ist es unabdingbar die Interessen ALLER Wirtschaftsakteure in Einklang zu bringen. Wir fordern deshalb einen Beigeordneten mit dem Bereich Wirtschaftsförderung zu etablieren. So wäre es gewährleistet, dass die vielen unterschiedlichen Interessen abgewogen und harmonisiert berücksichtigt werden können.

Kinder sind die Zukunft, Arbeitsplätze sichern diese: Kita dann, wann du sie brauchst

Trotz der vielen hervorragenden Arbeitsmöglichkeiten in Rilze gibt es immer noch viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, die den täglichen Weg über die Rheinbrücke zurücklegen müssen. Bei einer klassischen 40 Stunden Woche, einer Stunde Pause (Frühstück + Mittag) und im Optimalfall „nur“ 1 Stunde Fahrzeit (Hin- und Rückfahrt), ergibt sich jedoch eine Abwesenheit von mindestens 10 Stunden.

Diese überschreitet damit bereits die Öffnungszeiten jeder unserer Kitas, ohne auf Sonderfälle wie Stau, Überstunden oder sonstige Zwischenfälle einzugehen. Gerade Frauen werden hierdurch häufig in Teilzeit gezwungen, mit oft fatalen Auswirkungen auf deren Unabhängigkeit, Altersversorgung und Karrieremöglichkeiten. Wir glauben, dass ein modernes und gleichberechtigtes Dorf wie Rilze das

besser können muss. Die FDP Rilze wird sich daher dafür einsetzen, in der Verbandsgemeinde zumindest eine Lösung für betroffene Eltern anzubieten, um Gleichberechtigung in den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten zu gewährleisten.

„Spiel, Spaß, Freizeit und Erholung“: Ein langfristig tragfähiges Gesamtkonzept

Das stetig anhaltende Wachstum des Industriegebietes und das hohe Interesse von Bewerbern für unsere Gewerbeflächen, ergeben aus unserer Sicht ein klares Statement: Rilze ist aufgrund der geografischen Lage und dem Layout des Industriegebietes ein interessanter und wirtschaftlich relevanter Standort geworden. Diese Wachstumsenergie der Wirtschaftsentwicklung muss sich ebenfalls für unsere Bürgerinnen und Bürger in der Innenentwicklung unseres Ortes niederschlagen.

Um den Bürgern neben dem Arbeiten auch die Möglichkeit der Entspannung und Freizeitgestaltung mit der Familie zu geben, muss hier einhergehend mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Ausbau der Freizeit- und Erholungsanlagen sichergestellt werden. Bisher gibt es leider immer nur fragmentierte Einzelaktionen und eben kein Gesamtkonzept.

Wir als FDP fordern ein konzeptionell und finanziell dauerhaft tragendes Gesamtkonzept mit Zukunft.

Alla Hopp, Badesees, Festwiesenhaus, Kulturzentrum, Zoo und Campingplatz

Durch die Schaffung einer zentral gelegenen generationsübergreifenden Bewegungs- und Begegnungsanlage (Alla-Hopp-Anlage) in der Nähe des Badesees und unseres Campingplatzes, wurde über unsere Ortsgrenzen hinaus ein einzigartiger Anziehungsmagnet für viele Menschen geschaffen. Wir haben dazu einen Festwiesenplatz mit einem Festwiesenhaus, in dem unseren Bürgern zahlreiche unvergessliche Augenblicke beschert wurden. Wir haben ein tolles Kulturzentrum, das den gespannten Bogen von Bewegung, Spaß, Entspannung und Feiern mit dem wichtigen Aspekt der Kultur perfekt abrundet. Diese einzigartige Infrastruktur gilt es nun im Rahmen eines Gesamtkonzeptes "Freizeitzentrum Südpfalz" zu nutzen und auszubauen, um Rilze das wiederzugeben, was es bereits vor dem wirtschaftlichen Erfolg überregional bekannt gemacht hat: ein Freizeitbad!

Rilze darf nicht baden gehen. Wir wollen das ändern!

Wo lernen eigentlich Ihre Kinder Schwimmen?

Laut Bildungsministerium ist Schwimmen fester Bestandteil des Sportunterrichtes. Jedoch können einer Umfrage zufolge 60 Prozent der Kinder bis zum 10. Lebensjahr nicht richtig schwimmen. Dies betrifft im Kreis Germersheim rechnerisch rund 2.700 Kinder. Dem müssen wir entgegentreten.

Im Rahmen eines innovativen Wellness- bzw. Freizeitkonzeptes wäre es durchaus möglich, ein im Layout angepasstes Freizeitbad wiederzueröffnen.

Mit einer kreisweiten, langfristig abgesicherten Finanzstrategie, sowie Fördermitteln der EU und monetärer Unterstützung der neu angesiedelten Großarbeitgeber, könnten Teile des Moby Dicks wieder in Betrieb genommen werden. Rilze allein kann ein Hallenbad finanziell nicht stemmen, gemeinsam kann es jedoch gelingen! Die passende Infrastruktur (Parkplatzanlage, Freiraumfläche, Bahnanbindung, etc.) und die umliegenden Freizeitangebote wie Campingplatz, Alla-Hopp-Anlage sowie der Badesees runden diese Idee ab. Die FDP ist die aktuell die einzige Partei, die diese Idee bereits kreisweit unterstützt!

CKK - Das Centrum das viele nicht kennen

Wie der Name der Veranstaltungsstätte bereits vorwegnimmt, sollte das CKK ein Zentrum und somit ein Mittelpunkt des kulturellen und künstlerischen Geschehens sein.

Das CKK gibt es nun bereits seit sieben Jahre in unserer Gemeinde. Aber was ist bisher geschehen?

Aufgrund der nahezu nicht vorhandenen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit wird diese tolle Einrichtung leider nur hin und wieder genutzt und nur vereinzelt kulturelle Veranstaltungen für unsere Gemeinde angeboten. Im Rahmen eines Freizeit- und Kulturkonzeptes für die

Verbandsgemeinde Rilze muss hier die bestehende Gesamtjahresplanung für alle Zielgruppen übersichtlich dargestellt werden und einfach zugänglich sein.

Offene Timespots in den Veranstaltungsgebäuden müssen durch einen aktiv betriebenen und zeitgemäßen Internetauftritt mit Buchungsmöglichkeiten, unter klar definierten Rahmenbedingungen (Schutz der Anwohner) vermarktet werden. Ideen für ein CKK wären zum Beispiel analog zu „Wein am Dom“ in Speyer ein „Craft Beer Tasting am CKK“.

Vor allem sind musikalisch-künstlerische Veranstaltungen oder eine Nutzung für den Musikunterricht wünschenswert, natürlich immer unter der Einhaltung der für den Veranstaltungsort geltenden Rahmengengebenheiten wie Lautstärke und Parkmöglichkeiten.

Rückgrat für unsere Feste und unsere Vereine: ein neues Festwiesenhaus muss her!

Wer kennt nicht die besondere Atmosphäre bei den Vereinsfesten in unserem Festwiesenhaus? Nach vielen Jahrzehnten wird nun deutlich, dass aufgrund der desolaten Bausubstanz, sowie geänderter Sicherheitsvorschriften und veralteter Sanitäreinrichtungen, Handlungsbedarf besteht. Nach ersten Angeboten zeigte sich, dass die Kosten einer Renovierung nur schwer abzuschätzen sind und so ein Neubau unseres Festwiesenhauses die sinnvollere Alternative ist. Um hier wirtschaftlich vernünftig zu handeln, muss eine Neuplanung nach dem Prinzip eines Zweckbaues entstehen. Ob ein Oktoberfest, eine Laufsportveranstaltung, ein Fischerfest, Motorsportevent, Firmen-, Orts- und Familienfeste usw. - es muss gewährleistet sein, dass ohne große Umbauten den Mottos und Anforderungen der unterschiedlichen Festivitäten Rechnung getragen wird. Nicht in Konkurrenz zur Dampfndel oder dem CKK, sondern als eigenständiger Veranstaltungsraum. Im Rahmen eines Gesamtkonzeptes „Spiel, Spaß, Freizeit und Erholung für Rilze“ handelte es sich dabei um ein Investment in die Zukunft unserer Bürger und Vereine.

Wir haben in Rilze alle Voraussetzungen um uns zum „Freizeit- und Wellnesszentrum Südpfalz“ zu entwickeln. Das hätte natürlich positive Effekte für unsere ansässigen Hotels, Gaststätten und Privatvermieter, sowie dem potenziellen Interesse durch Investoren in Wellnesseinrichtungen und Hotels. Zudem wären solche zusätzlichen Einnahmen weitere Investitionsmittel zum Unterhalt des Freizeitbades, um damit die Schwimmbildung unserer Kinder auch in Zukunft sicherzustellen.

Rilze bleibt Rilze!

Wir lieben unsere Gemeinde. Was unsere Gemeinde ausmacht ist neben Heimat, Freunden und Festen nicht zuletzt unser Dialekt. WIR sind stolz auf unseren Dialekt. Daher steht für uns auch weiterhin fest: Es hääßd Rilze!

Leider wurde durch die teilweise (mutwillig) einseitige und faktenfreie Berichterstattung der Eindruck vermittelt, dass es sich bei unserer Initiative um einen Scherz handelte. Genau das Gegenteil ist der Fall!

Richtig ist,

- dass wir im Antrag eine Bürgerbefragung, also das Einholen eines Stimmungsbildes, und nicht die direkte Umbenennung unserer Gemeinde gefordert haben. Wir glauben, dass eine lebhaftere Kommunalpolitik dieses Element der direkten Demokratie ruhig nutzen darf.
- dass die Namensänderung von Ortschaften kein Hirngespinnst oder eine Erfindung unsererseits ist, sondern es formal definierte rechtstaatliche Prozesse dafür gibt und nicht nur bei Zusammenlegungen oder Fusionen genutzt wird. Ein Beispiel wäre die Gemeinde „Hartheim“ (BaWü), die sich nun auf eigenen Wunsch „Hartheim am Rhein“ nennt.
- dass Umlaute im internationalen Umfeld ein Problem sind. Umbenennungen von Firmen und Personen sind daher bereits gängige Praxis. So wurde aus der „Münchner Rück“ die „Munich Re“ und aus dem Siemens Vorstandsvorsitzenden „Josef Käser“ einfach „Joe Kaeser“. Auch führende Forscher wie Sprachwissenschaftler Prof. Dr. Gerhard Jäger (Uni Tübingen) liegen auf unserer Argumentationslinie und haben bereits das komplette Aussterben von Umlauten vorausgesagt.

Fazit: Die FDP Rilze bleibt ihrer progressiven Denkweise treu und freut sich über jede Kontroverse!
Wir denken nicht in einzelnen Baustellen, sondern in langfristigen und finanziell ausgewogenen Konzepten für unser Dorf.